

TARIFRUNDE SPITZT SICH ZU FORDERUNGSBESCHLUSS STEHT BEVOR

Die Forderung für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ist noch nicht beschlossen, da erklingen bereits die Klagelieder der Arbeitgeberverbände über die trübe Wirtschaftslage. Das lässt eine konfliktreiche Auseinandersetzung erahnen.

Der Schuldige ist schnell gefunden: Es sei abermals die schwierige Wirtschaftslage. Die Arbeitgeber lassen bereits im Vorfeld der Tarifauseinandersetzung durchblicken, dass sie aufgrund zurückgehender Aufträge und durchwachsenen Wachstumsaussichten für keine großen Zugeständnisse bereit sind. Und tatsächlich – mit ihrer Einschätzung der Wirtschaft haben sie nicht gänzlich unrecht: Ein Blick auf die Daten zeigt, dass die deutsche Konjunktur aktuell im Leerlauf verharret, aber: Das ist nur die halbe Wahrheit.

Fakt ist auch, dass die Volkswirte bereits für das kommende Jahr eine deutliche Erholung der Konjunktur erwarten und die Betriebe trotz verhaltener Auftragslage gute Renditen erwirtschaften. Dazu gibt es weitere gute Nachrichten: Die Inflation in Deutschland ist nach dem historischen Hoch der letzten Jahre wieder auf normalem Niveau. Die Teuerung hat sich weitgehend stabilisiert, aber das heißt nur, dass die hohen Preise weniger schnell steigen. Den Beschäftigten drücken die Preissteigerungen weiter auf den Geldbeutel, weswegen der private Konsum

aktuell schwächelt. Aus der Wachstumsbremse muss zeitnah der Konjunkturmotor werden.

Bereits vor den Verhandlungen predigen sie ihr beliebtestes Schreckgespenst: Die Lohn-Preis-Spirale. Der Tarifabschluss 2022 hat doch gezeigt, dass an diesem Ammenmärchen wenig

nachhaltige Stabilisierung des Entgelt-niveaus anstreben.

Aktuell läuft in den Tarifkommissionen noch die Forderungsdebatte, bevor die finale Forderung am 21. Juni beschlossen wird. Mitte September ist Verhandlungsaufakt, Ende Oktober endet die Friedenspflicht. Dann



dran und gute Tarifpolitik in Krisenzeiten ein wichtiger Baustein für wirtschaftliche Sicherheit ist. Maßnahmen wie die Inflationsausgleichsprämie können immer nur eine kurzfristige Lösung sein, um der Not der Beschäftigten schnell und pragmatisch zu begegnen. Deshalb muss diese Tarifrunde die Entgelte in den Fokus rücken und eine

wird Klarheit darüber herrschen, wie hart die bevorstehende Auseinandersetzung wirklich wird. Die Kolleginnen und Kollegen sind bereit: In der letzten Tarifrunde haben mehr als eine halbe Million gezeigt, dass sie für faire Entgelte und gute Arbeitsbedingungen einstehen.

NACHGEFRAGT VOR ORT

Die Beschäftigtenbefragung zeigt deutlich, was die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bewegt.

Seite 2

TARIFPOLITIK ALS ANKER

Wie gute Tarifpolitik die wirtschaftliche Lage stabilisiert und wie diese derzeit überhaupt aussieht.

Seite 3

BLICK RICHTUNG ZUKUNFT

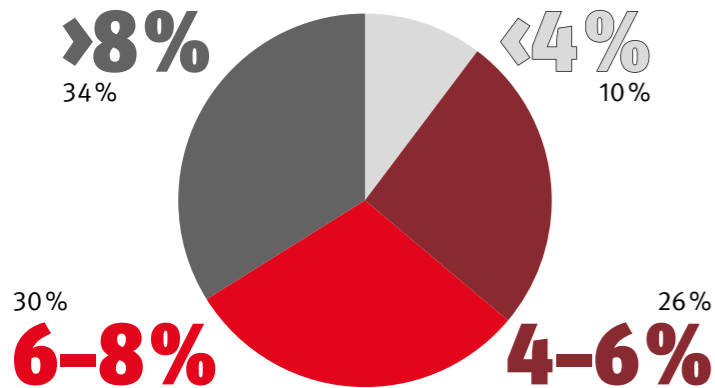
Wie die Entgelt-Forderung zustande kommt – und wie es in den kommenden Wochen weitergeht.

Seite 4

BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG DER IG METALL

„JA“ ZUR SPÜRBAREN ENTGELTSTEIGERUNG

Welche Entgelt-Forderung hältst du für angemessen?



Zwischen dem 22. April und dem 26. Mai haben bundesweit mehr als 318.000 Kolleginnen und Kollgen an der Befragung teilgenommen – 16.000 Stimmen aus unserem Bezirk.

Die Grafik zeigt die Antworten der befragten Beschäftigten auf die Frage, welche Entgelt-Forderung sie für angemessen halten. Deutlich zu sehen ist, dass die **Mehrheit der Beschäftigten eine Forderung von mindestens 6 Prozent unterstützen**. Mit 34 Prozent hält ein weiterer Teil der befragten Beschäftigten sogar eine Forderung von mehr als 8 Prozent für angemessen. Ein deutliches Signal an die Arbeitgeber, dass ein nachhaltige Unterstützung für die Forderung nach mehr Entgelt besteht.

MEHR ZEIT FÜR FAMILIE UND FREUNDE

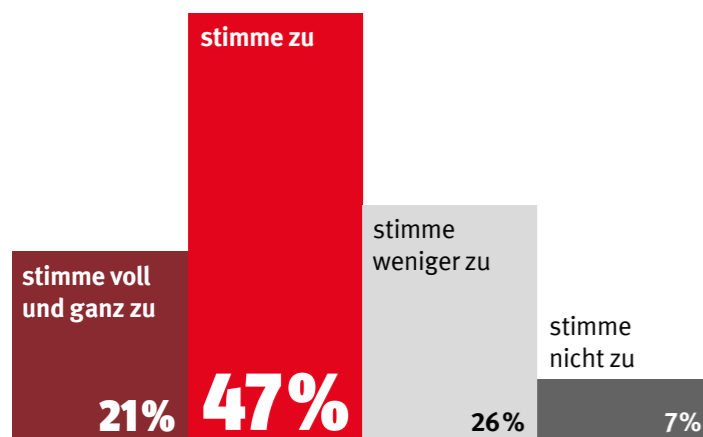
Mehr individuelle Wahlmöglichkeiten zwischen Zeit und Geld...



Diese Grafik zeigt die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung hinsichtlich der **individuellen Wahlmöglichkeit zwischen Zeit und Geld**. Die überwiegende Mehrheit antwortete auf die Frage, wie wichtig ihnen eine individuelle Wahl zwischen mehr Zeit und Geld sei, mit „wichtig“ oder „sehr wichtig“. Die Antworten stimmen mit jüngsten Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt überein: Die Balance zwischen Arbeit und Freizeit gewinnt an Bedeutung, auch unter den Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie besteht der **Wunsch nach der individuell Wahlmöglichkeiten zwischen Zeit und Geld**.

SOLIDARITÄT MIT DER JUGEND

Auszubildende und Dual Studierende sind von steigenden Kosten besonders belastet.



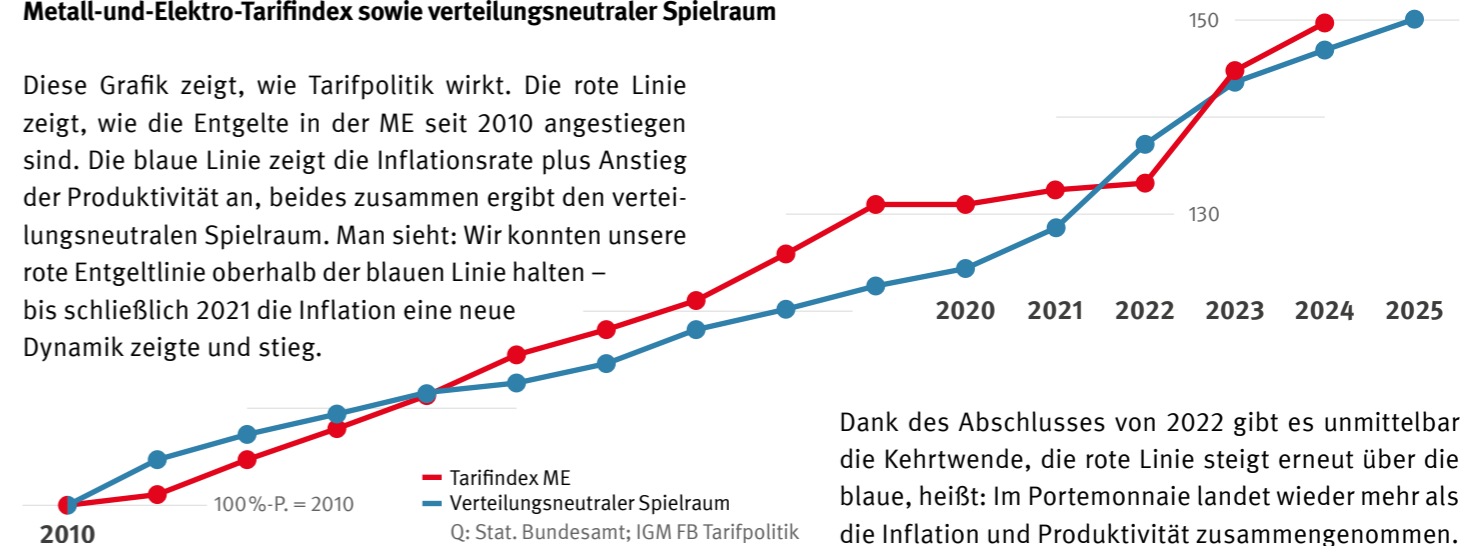
Diese Grafik zeigt die Einschätzung der Beschäftigten hinsichtlich der Situation der Jugend in der Metall- und Elektroindustrie. Die eindeutige Mehrheit der Befragten erkennt an, dass die **Auszubildenden und Dual Studierenden von den steigenden Kosten besonders betroffen** sind. Auf weitere Nachfrage findet die Forderung nach einer **überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütungen** ebenfalls breite Unterstützung.

GUTE TARIFPOLITIK & WIRTSCHAFTLICHE LAGE

SO WIRKT GUTE TARIFPOLITIK

Metall- und Elektro-Tarifindex sowie verteilungsneutraler Spielraum

Diese Grafik zeigt, wie Tarifpolitik wirkt. Die rote Linie zeigt, wie die Entgelte in der ME seit 2010 angestiegen sind. Die blaue Linie zeigt die Inflationsrate plus Anstieg der Produktivität an, beides zusammen ergibt den verteilungsneutralen Spielraum. Man sieht: Wir konnten unsere rote Entgeltlinie oberhalb der blauen Linie halten – bis schließlich 2021 die Inflation eine neue Dynamik zeigte und stieg.

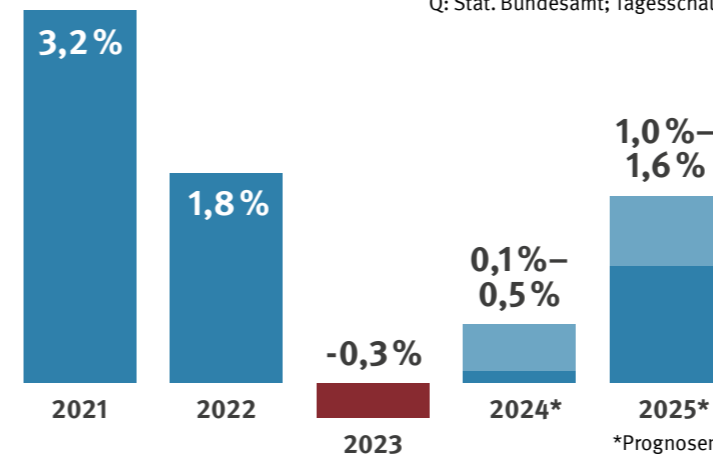


Dank des Abschlusses von 2022 gibt es unmittelbar die Kehrtwende, die rote Linie steigt erneut über die blaue, heißt: Im Portemonnaie landet wieder mehr als die Inflation und Produktivität zusammengenommen.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM STOCKT IM JAHR 2024

Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts

Q: Stat. Bundesamt; Tagesschau



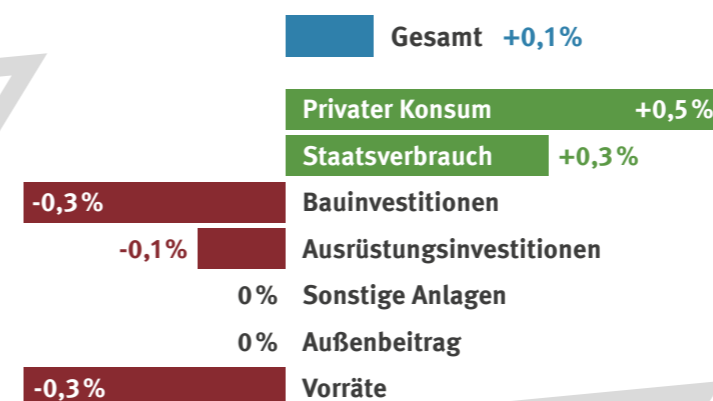
Die Grafik zeigt das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Prozent im zeitlichen Ablauf. Das Wirtschaftswachstum legt seit dem Jahreswechsel 2021/2022 eine Verschnaufpause ein. Turboinflation, Energiekrise, Lieferketten-Fragilität und Fachkräftemangel haben der Industrie 2023 ein Minusjahr beschert. Soweit die realistische Brille. Vorne heraus zeigt sich: Die Wirtschaft holt kurz Luft, um sowohl 2024 vergleichsweise gering, dann aber 2025 wieder kräftiger durchzustarten.

In ihren Prognosen haben die Institute aber bereits sinkende Inflationsraten und positive Lohnentwicklungen eingepreist. Gerade für den privaten Konsum (siehe untere Grafik und Erklärung) ist die Kaufkraft der Beschäftigten von substantieller Bedeutung.

KONSUM ALS LEBENSADDER DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Beiträge der Nachfragekomponenten zum Anstieg des realen BIP 2024 in Prozentpunkten

Q: Frühjahrsgutachten 2024



Insgesamt wächst das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dieses Jahr nur minimal um 0,1 Prozent. 2025 soll diese Zahl bereits wieder bei 1,4 Prozent liegen. In den letzten Jahren hat der private Konsum wegen der sinkenden Realeinkommen das Wachstum gebremst. Für die Prognose wird erwartet, dass sich das ändern wird: In diesem und nächsten Jahr wird der private Konsum der wichtigste Stabilitäts- und Wachstumstreiber sein. Voraussetzung dafür ist aber, dass es in diesem Jahr zu spürbaren Entgelterhöhungen kommen wird, die kräftiger sein werden als die erwartete Inflation, denn nur dann steigen die Realeinkommen und damit der private Konsum.

Klares Fazit: Menschen brauchen mehr Geld, damit der Konsum und somit die Lebensader der deutschen Wirtschaft nicht auch noch abstürzt.

FORDERUNGSDEBATTE

WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Die aktuellen Debatten der regionalen Tarifkommissionen fließen in eine Forderungsempfehlung des IG Metall-Vorstandes ein, ehe die ehrenamtlichen Tarifkommissionsmitglieder in den Regionen am 21. Juni ihre Forderungen beschließen. Diese wird der Vorstand dann bündeln und zu einem gemeinsamen, bundesweiten Forderungspaket schnüren.

Wie entsteht die Forderung? Die ersten Schritte sind bereits gemacht: Wir fragen, was euch wichtig ist und vertiefen diese Debatte mit den Tarifkommissionsmitgliedern. Denn wenn die Arbeitgeber sehen, dass unsere Forderung auf einer breiten Basis beruht, können sie diese nicht einfach ignorieren. Darüber hinaus setzt sich die Forderung aus drei Komponenten zusammen: Inflation, Produktivität und Umverteilungskomponente. Das ist das, was über den verteilungsneutralen Spielraum aus Inflation und Produktivität hinaus erwirtschaftet wird und umverteilt werden kann. Die Höhe der Umverteilung hängt von der Durchsetzungskraft der IG Metall ab. Durch

den niedrigen verteilungsneutralen Spielraum in der Tarifrunde 2024 sowie die berechtigt hohen Erwartungen der Beschäftigten zeichnet sich bereits ab: Die Tarifaueinndersetzung wird eine harte Nuss. Die Arbeitgeber schieben das stockende Wirtschaftswachstum als ein Argument für Zurückhaltung vor. Dabei verschließen sie jedoch die Augen vor dem großen Ganzen. Laut führenden Instituten wird sich das Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr erholt haben. Dabei preisen die Wissenschaftler jedoch bereits eine positive Entgeltentwicklung ein, diese muss den Prognosen jedoch erst mal folgen. Es wäre fatal den Konsum der privaten Haushalte abzuwürgen und damit das Wirtschaftswachstum ins Wanken zu bringen. Stattdessen braucht es finanzielle Sicherheit durch eine stabile Konjunktur und mehr im Portemonnaie.

Viele von uns haben während der Inflation stark zurückgesteckt. In dieser Tarifrunde muss es darum gehen, die gestiegenen Kosten auszugleichen und sorgenfrei in den Urlaub fahren oder in den Haushalt investieren zu können.

KOMMENTAR



Thorsten Gröger,
Bezirksleiter der IG Metall:

»Ja, das deutsche Wirtschaftswachstum stockt zur Zeit noch etwas. Entgelt-Zurückhaltung hat allerdings noch keine Krise gelöst! Es braucht jetzt wichtige Impulse, um die Konjunktur weiter anzukurbeln.

Die Schwarzmalerei der Arbeitgeber hat nichts mit der Realität zu tun, genauso wie eine rosarote Brille auch nicht der Sache dienlich ist. Wir gehen die aktuelle Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie realistisch an und rücken die Bedürfnisse der Beschäftigten in den Fokus. Diese brauchen mehr Geld, was für viele noch aus der Not der Inflation geboren ist. Zugleich ist mehr Zeit für Familie und Freizeit vielen ein wichtiges Gut.

Noch nie haben die Arbeitgeber uns etwas geschenkt, aber in dieser Tarifrunde dürfte jeder Zentimeter Bewegung unserer Gegenseite ein intensiver Kampf werden. Daher: Mitmachen, sich einbringen und gemeinsam mehr raus-holen.«

Alle Informationen rund um die Tarifrunde wirst Du in den nächsten Monaten immer aktuell auf unserem digitalen Drehkreuz finden:
www.igmetall-me.de

ZEITLEISTE DER TARIFRUNDE

Jetzt

21.6.

24.6.

5.9.

Mitte Sep.

30.9.

28.10.



Tarifkommissionen debattieren Forderungen

Tarifkommissionen beschließen Forderung(en)

Vorstand bündelt Forderung(en)

Tarifpolitische Konferenz

Beginn der Verhandlungen

Ablauf der Entgelttarifverträge

Ende der **Friedenspflicht** ab 29.10. Warnstreiks möglich